



MEDIENINFORMATION

Doppelspurausbau Zentralbahn Hergiswil: Regierungsrat schliesst Public-Private-Partnership-Lösung bei „Tunnel lang“ nicht aus

Der Nidwaldner Regierungsrat beantragt dem Landrat von den Ergebnissen der Vorstudie zu den Möglichkeiten für eine Public-Private-Partnership-Lösung (siehe Box) bei der Realisierung des Doppelspurtunnels der Zentralbahn in Hergiswil Kenntnis zu nehmen. Trotz offener Fragen zeigt die Vorstudie auf, dass eine Public-Private-Partnership-Lösung grundsätzlich möglich ist. Eine abschliessende Beurteilung soll zum Zeitpunkt des Vorliegens der Kostenschätzung für den „Tunnel lang“ (Hergiswil Schlüssel - Bahnhof Hergiswil) vorgenommen werden. Mit der Kenntnisnahme durch den Landrat gilt das Postulat von Landrat Ruedi Waser, Hergiswil, und Mitunterzeichnenden zur Public-Private-Partnership-Finanzierung als abgeschlossen.

Bezüglich Realisierung des Doppelspurtunnels der Zentralbahn in Hergiswil beantragt der Regierungsrat dem Landrat von den Ergebnissen der Vorstudie zu den Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine Public-Private-Partnership-Lösung (PPP-Lösung) Kenntnis zu nehmen. Die Untersuchung zeigt anhand einer Modellvariante auf, dass eine PPP-Finanzierung für einen Tunnel in Hergiswil grundsätzlich möglich ist. Nebst dem grundsätzlich Machbarkeitsbefund zeigt die Vorstudie folgendes:

- Ein kantonaler Alleingang bei der Tunnelrealisierung ist für Nidwalden sehr kostenintensiv, dies auch im Fall einer PPP-Lösung.
- Eine Beteiligung des Bundes im üblichen Ausmass ist für den Kanton Nidwalden aus finanzieller Sicht zentral. Die Frage einer Bundesbeteiligung ist ungleich bedeutender als die Frage der Tunnelrealisierung mit oder ohne PPP.
- Die Vorteile einer PPP-Lösung lägen in der schnelleren und kostengünstigeren Realisierbarkeit des Bauvorhabens. Nachteilig wären die bei einer PPP-Lösung höheren Finanzierungskosten.
- Angesichts der unsicheren Effizienzgewinne der PPP-Lösung, des fehlenden Know-how des Kantons Nidwalden mit PPP-Beschaffungen und des geringen Volumens der effektiv „PPP-fähigen“ Teile des Tunnelprojekts, drängt sich die Prüfung der Frage auf, ob nicht eine konventionelle Realisierung durch die zb Zentralbahn AG in Kombination mit einer Spe-

zialfinanzierung vorzuziehen sei.

Fundierte Prüfung auf Basis Vorprojekt „Tunnel lang“

Nach Kenntnisnahme der Vorstudienresultate zu den Möglichkeiten einer PPP-Lösung seitens des Landrats, soll das Vorprojekt für einen „Tunnel lang“ abgewartet werden. Das Vorprojekt bezweckt unter anderem die Schätzung der Kosten sowie Kenntnisse zu Projektrisiken bezüglich Geologie, Engagement des Bundes und Kosten-Nutzen-Verhältnis. Basierend darauf soll die Finanzierung fundiert geprüft werden.

Für die Erarbeitung des Vorprojekts beantragt der Regierungsrat dem Landrat die Bewilligung eines Objektkredits von 1.25 Mio. Franken. Die Fertigstellung des Vorprojekts ist auf Frühling 2013 geplant.

Postulat Waser abgeschrieben

Mit der Kenntnisnahme durch den Landrat gilt das Postulat von Landrat Ruedi Waser, Hergiswil, und Mitunterzeichnenden betreffend Überprüfung der Ausführung einer Tunnelvariante der Zentralbahn durch das Dorf Hergiswil als abgeschrieben.

Vorstudie „PPP zur Realisierung und Finanzierung des Doppelspurtunnels in Hergiswil“

Landrat Ruedi Waser, Hergiswil, und acht Mitunterzeichnende forderten im Oktober 2009 in einem Postulat, dass die Ausführung einer Tunnelvariante der Zentralbahn durch das Dorf Hergiswil zu überprüfen sei und dass für das Tunnelprojekt die Möglichkeiten einer PPP-Lösung evaluiert werden sollen. Der Vorstoss wurde vom Landrat im Juni 2010 mit dem Auftrag gutgeheissen ein Konzept auszuarbeiten, um einen Tunnel durch eine PPP-Lösung vorzufinanzieren. Die Volkswirtschaftsdirektion gab in der Folge die Ausarbeitung einer Vorstudie in Auftrag. Begleitet wurde die Erarbeitung der Studie von einer Arbeitsgruppe bestehend aus dem Finanzdirektor, Volkswirtschaftsdirektor, Finanzverwalter, Leiter der Fachstelle öffentlicher Verkehr und Projektentwicklung sowie Landrat Ruedi Waser.

Public-Private-Partnership-Finanzierung (PPP-Finanzierung)

Der Begriff Public-Private-Partnership-Finanzierung betrifft den Einsatz von privatem Kapital und Fachwissen zur Erfüllung staatlicher Aufgaben. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass PPP mehr als eine reine Finanzierungsform ist: Es handelt sich um eine Neuverteilung der Aufgaben zwischen der öffentlichen Hand und privaten (Gross-) Unternehmen. Schnittstellen, Prozesse und Zuständigkeiten sind neu zu definieren. In der Schweiz haben sich PPP-Finanzierungen insbesondere für Bahnprojekte bisher nicht durchgesetzt. Das Bundesamt für Verkehr hat deshalb eine Studie zu den Möglichkeiten von PPP-Finanzierungen bei Bahninfrastrukturen in Auftrag gegeben.

Weitere Informationen unter: www.nw.ch

RÜCKFRAGEN

Landammann Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon 041 618 76 50
Stans, 25. November 2010